



Kitzbüheler Alpen

Markus Stadler

Kitzbüheler Alpen

Skitouren und Skibergsteigen

ISBN 978-3-936740-56-1

Titelbild	Gerechter Lohn für den anstrengenden Aufstieg – Abfahrtsfreuden am Schusterkogel.
Schmutztitel	Erste, wärmende Sonnenstrahlen beim Anstieg auf den Gamshag.
Frontispiz	Traumhafte Bedingungen an der Ostseite des Mareitkopfs.
Bildnachweis	Alle Fotos und Beschreibungen stammen – soweit nicht anders angegeben – aus dem Archiv des Autors. Der Verlag und der Autor bedankt sich bei folgenden Fotografen für ihre unkomplizierte freundschaftliche Mitarbeit: Dieter Rahmig, Klaus Einmayr, Josef Herzog und Gitta Poebing

1. Auflage 2010
ISBN 978-3-936740-56-1

© by Panico Alpinverlag
Golterstraße 12
D - 73257 Köngen
Tel. +49 (0) 7024 82780
Fax +49 (0) 7024 84377
Email alpinverlag@panico.de
www.panico.de

printed Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH & Co. KG
Gewerbepark 6
D - 86738 Deiningen
Tel. +49 (0) 9081 2964-34
Fax +49 (0) 9081 2964-35
www.steinmeier.net

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Die Autoren, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für die Angaben keine Gewähr. Eine Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigenes Risiko.

Inhaltsverzeichnis

Impressum.....	Seite	4
Inhaltsverzeichnis.....	Seite	5
Vorwort.....	Seite	6
Gebrauch des Führers		
Einführung, Gliederung	Seite	8
Skitouren auf Pisten, DAV-Regeln	Seite	10
Beste Zeit, Zeitangaben, Karten	Seite	12
Beschreibung, Aufstiegslinien, Gipfelanstiege	Seite	14
Schwierigkeitsskala	Seite	16
Lawinengefahr.....	Seite	17
Lawinenlagebericht, Wetterbericht.....	Seite	18
Verkehrslage.....	Seite	20
Routenbeschreibung inkl. Abkürzungen.....	Seite	22
Verkehrsämter, wichtige Informationsquellen	Seite	24
Stützpunkte, Übernachtungen	Seite	26
Skitouren naturverträglich – Wildtiere im Bergwinter	Seite	28

Tourengebiet A Zillertal	Seite	36
Tourengebiet B Alpbachtal.....	Seite	48
Tourengebiet C Wildschönau.....	Seite	70
Tourengebiet D Kelchsau.....	Seite	86
Tourengebiet E Windautal	Seite	122
Tourengebiet F Spertental.....	Seite	142
Tourengebiet G Jochbergtal	Seite	160
Tourengebiet H Saalbach - Hinterglemm	Seite	188
Tourengebiet I Fieberbrunn	Seite	214

Übersicht der Ziele.....	Seite	234
Der Autor	Seite	239
Kartenübersicht	siehe Buchumschlag hinten	
Legenden	siehe Buchumschlag hinten	

Tourengebiet E: **Windautal**

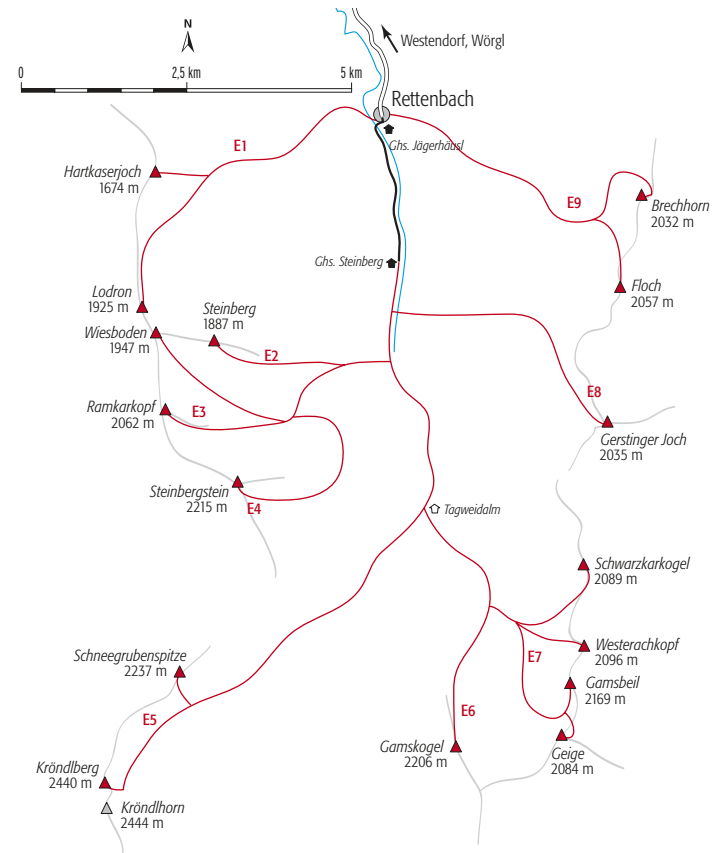
Das Windautal zweigt an der engen Klamm unmittelbar hinter Hopfgarten vom Brixental ab. Die eigentliche Zufahrt in das Tal erfolgt von Westendorf und auf der kurvigen, aber weitgehend recht flachen Straße erreicht man zuerst den Weiler Rettenbach, der als Ausgangspunkt für die ersten Touren dient. Folgt man der Straße noch 2 km weiter taleinwärts, steht man vor dem Gasthaus Steinberg, das sich auch als idealer Talstützpunkt für die Westlichen Kitzbüheler Alpen eignet. Die beliebtesten Touren sind wie immer diejenigen, die ohne lange Talmärsche auskommen, das sind neben dem Lodron vor allem der Steinberg und das Gerstinger Joch. Ganz hinten im Talschluss des Windautales erwarten denjenigen Tourengänger, der auch einmal einen einstündigen Forststraßenhatscher auf sich nimmt, viele selten begangene Skiberge und mit gut gewachsenen Ski läuft es in der Aufstiegsspur auch ganz ordentlich wieder aus dem Tal heraus.

Anfahrt **Mit ÖPNV:** Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist das Windautal nicht erreichbar, bzw. nur per Taxi vom Bahnhof Westendorf (an der Bahnstrecke Wörgl-Zell am See)

Anfahrt mit PKW: Von der Inntalautobahn fährt man in Wörgl Ost ab und anfangs auf einer Schnellstraße, dann auf der Bundesstraße ins Brixental. In Westendorf verlässt man die Hauptstraße und fährt hinauf zum Ortszentrum, wo man rechts in Richtung Windautal/Rettenbach abbiegt. Die flache Straße ist selbst bei Schneefahrbahn ohne Schneeketten mit Winterreifen in der Regel gut befahrbar.

Karten AV-Karte Kitzbüheler Alpen West (34/1) 1:50 000

☐ Viel Neuschnee im Windautal am Aufstieg zum Lodron.



Touren		
E1.	Lodron, Hartkaserjoch	S. 124
E2.	Steinberg.....	S. 125
E3.	Ramkarkopf, Wiesboden.....	S. 128
E4.	Steinbergstein	S. 130
E5.	Kröndlberg, Schneegrubenspitze.....	S. 132
E6.	Gamskogel	S. 134
E7.	Gamsbeil, Westeracherkopf, Geige, Schwarzkarkogel	S. 136
E8.	Gerstinger Joch	S. 138
E9.	Floch, Brechhorn.....	S. 140

3. Ramkarkopf 2062 m – Wiesboden 1947 m

Während sich am Steinberg die Kolonnen zum geselligen Beisammensein am Gipfel treffen, können diejenigen, die es etwas ruhiger mögen an der Unteren Steinbergalm links abzweigen in das schattige Kar unter der Nordwand des Steinbergstein. Dort finden sich zwei Aufstiegsmöglichkeiten auf deutlich seltener bestiegenen Routen, wobei allerdings hier vor allem beim Ramkarkopf die Lawinensituation passen sollte. Am Weg zum Wiesboden ist nur der kurze Hang hinter der Niederkaralm kritisch zu beurteilen – der Rest des Anstiegs ist weitgehend lawinensicher.

AP	Gasthof Steinberg, im Talschluss des Windautales		
Schw 2	HR	NO, O	LG manchmal / öfter (Ramkarkopf)
AH 872 m	HM	1200 m	Zeit 3,5 h

Aufstieg Vom Gasthaus auf der Forststraße nach Süden, bis zur ersten Abzweigung nach rechts. Nach wenigen Metern im Wald erreicht man eine Lichtung und steigt gerade hinauf zum ersten Stadel. Hier steigt man rechts am Waldrand entlang hinauf zur Straße. Auf dieser quert man kurz nach links über einen Graben und kommt über freie Hänge zur Unteren Steinbergalm. Unmittelbar links der Alm führt nun eine Forststraße nach Südwesten in den Steinberggraben. Nach der Brücke zweigt man rechts ab und in einigen Kehren geht's nach rechts hinauf zur Niederkaralm. Nun auf der Fahrstraße noch ein Stück nach Westen und nach links über den steilen Hang mit Gestrüpp hinauf, bis man nach rechts in flachere Böden gelangt. Durch schönes Skigelände, zwischendurch auch recht flach nach Nordwesten zum höchsten Punkt, dem sogenannten Wiesboden. Von hier ist der Weiterweg zum Ramkarkopf nach Süden über den Grat möglich.

Die direkte Route zum Ramkarkopf zweigt nach dem ersten Steilhang oberhalb der Niederkaralm links ab. Über einen weiteren Steilhang umgeht man den Ostgrat des Ramkarkopfes an seinem Fuß und gelangt so in das schattige Kar zwischen Steinbergstein und Ramkarkopf. Durch dieses erreicht man in mehreren Stufen den Sattel und von Süden her den Gipfel.

Abfahrt Wie Aufstieg.

■ Im Gänsemarsch geht es zur Unteren Steinbergalm, bevor sich die Spur teilt und es deutlich ruhiger wird.



4. Steinbergstein 2215 m



Der beherrschende Berg im Windautal ist der Steinbergstein. Obwohl die im Talschluss gelegenen Berge noch höher sind, ist er aufgrund seiner vorgeschobenen Position und seiner steilen Nordwand viel eindrucksvoller. Darüberhinaus ist er aber auch ein Klasse Skiberg, der auf den verschiedensten Routen bestiegen werden kann und an schönen Tagen auch wird. Trotzdem ist die Gipfelbrotzeit sicherlich ruhiger als am beliebten Steinberggipfel nebenan. Für den Aufstieg gibt es zwei Möglichkeiten - direkt über die Ostseite über die Lagfeldalm oder die große Überschreitung von Steinberg und Ramkarkopf, die landschaftlich sicherlich zu den schönsten Touren in den Kitzbüheler Alpen zählt.

AP	Gasthof Steinberg, im Talschluss des Windautales		
Schw 2	HR	O	LG öfter
AH 872 m	HM 1400 m	Zeit 4 (5) h	

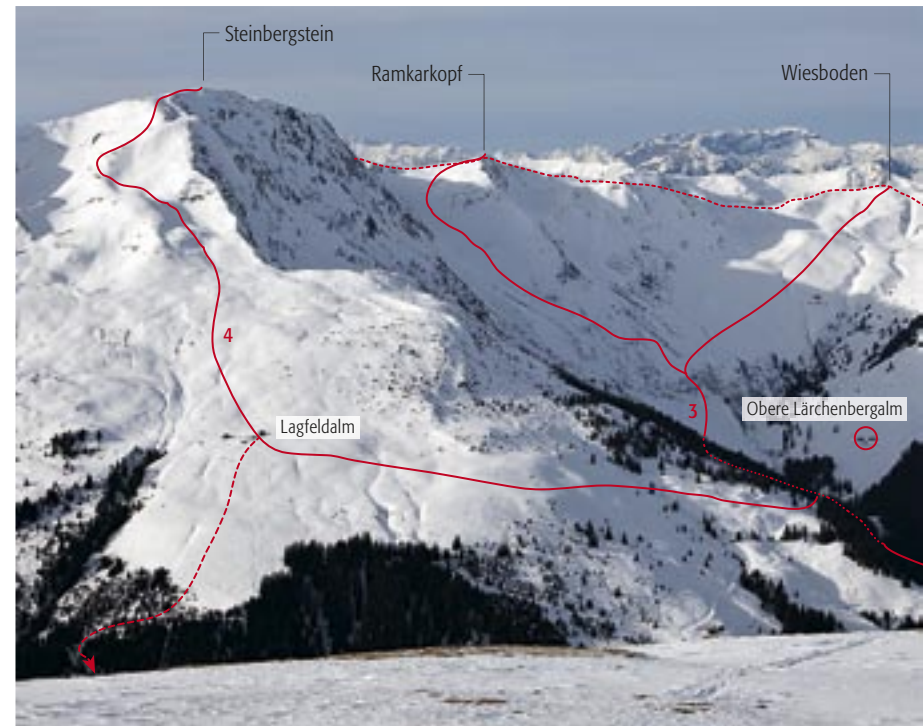
- Aufstieg** a) Vom Gasthaus auf der Forststraße nach Süden, bis zur ersten Abzweigung nach rechts und auf der Steinberg-Route bis zur Unteren Steinbergalm. Nun nach links auf der Forststraße in den Steinberggraben und nach der Brücke noch nach rechts einige Kehren hinauf (nicht der ersten Forststraße nach links folgen!) bis zur letzten Kehre vor der Niederkaralm. Hier führt nach links eine Almstraße nach Osten hinauf zur Lagfeldalm. Von der Alm zuerst leicht links haltend in das steile Kar zwischen Steinbergstein und Haldenstein. Vom Karboden über einen steilen Südosthang nach rechts hinauf zum Grat und über diesen zunehmend flacher zum Gipfel.
- b) Etwas länger ist die große Überschreitung vom Steinberg zum Steinbergstein, sie bietet aber bei guter Sicht eine herrliche Panoramawanderung und ist darüberhinaus auch weniger lawinengefährdet als die steile Ostflanke. Allerdings

☐ Aufsteigen, wo andere abfahren: Die Route der großen Steinbergstein-Überschreitung führt über den beliebten Steinberg (Tour E2).

sollte man das dann auch bedenken, wenn man über die Ostflanke abfahren möchte, was die übliche Abfahrt für diese Runde darstellt.

Der Aufstieg zum Steinberg erfolgt wie bei Route 2. Von dort folgt man dem Gratrücken nach Westen, für kurze Abfahrten belässt man die Felle auf den Skiern. Am Wiesboden wendet man sich nun nach Süden und fährt 50 Höhenmeter in die flache Senke vor dem Ramkarkopf ab. Über den Nordgrat geht es in zwei Stufen auf den Ramkarkopf, teilweise kann man leicht in die Westflanke ausweichen. Im weiteren Verlauf folgt man dem Gratrücken zuerst nach Süden, anschließend nach Osten, wobei eine steilere Stufe wiederum rechts umgangen werden kann, bis man endlich am großen Gipfelkreuz steht.

Abfahrt Über Route a) – dazu vom Gipfel zuerst über den Südostrücken, bis dieser steil nach Osten abbricht. Hier fährt man über einen steilen Südhang in das Kar zwischen Steinbergstein und Haldenstein ein und nach Osten hinab zur Lagfeldalm. An der Alm entweder auf der Forststraße nach Norden in den Steinberggraben oder entlang der Materialseilbahn durch die schmale Waldschneise steil hinab zur Gamskogelhütte.



Übersicht der Ziele

Nr.	Berg	Gipfelhöhe	AH	HM	Schw	HR	Zeit	LG	Seite
Tourengebiet D: Kelchsau									86
D1	Schwaigberghorn	1990 m	848	1150	1-2	O, NO	3	manchmal	88
D2	Sonnenjoch, Niederjochkogel	2292 m, 2146 m	1213	1100	1-2	O, SO	3	manchmal	89
D3	Regenfeldjoch	2258 m	1213	1100	1-2	O, N	3,5-4	öfter	92
D4	Torhelm	2494 m	1213	1300	2	N, O	4-4,5	häufig	93
D5	Kastenwendenkopf	2329 m	1213	1200	1-2 (2-3)	N, NW	4	kaum (häufig)	94
D6	Pallspitze	2389 m	1213	1200	2	NW (O, N)	4	manchmal (häufig)	96
D7	Bärentalkopf	2200 m	1213	1000	1-2	NW, NO	3	manchmal	98
D8	Ochsenkopf	2469 m	1213	1250	2	N, NW	4	häufig	99
D9	Schafsiedel – Westroute	2447 m	1213	1250	2	NW, W	3,5	öfter	100
D10	Stanglhöhe, Herzogkogel	2276 m, 2282 m	1148	1100	2	O	3	manchmal (häufig)	102
D11	Schafsiedel – über die Manzenkaralm	2447 m	1148	1300	2	N, O	4	manchmal	104
D12	Neue Bamberger Hütte	1756 m	1148	650	1-2	N	2	kaum	105
D13	Schafsiedel – von der Neuen Bamberger Hütte	2447 m	1756	700	1	O	1,5-2	kaum	107
D14	Aleitenspitze	2449 m	1756	700	2	O, SO	2	manchmal	108
D15	Schwebenkopf, Fünfmändling	2354 m, 2403 m	1756	700	1-2	O, SO	2,5	kaum (manchmal)	109
D16	Östl./Westl. Salzachgeier	2469 m, 2465 m	1756	800	2	N, O	2-3	manchmal	110
D17	Tristkopf	2361 m	1756	650	1-2	N, O	2	manchmal	112
D18	Kröndlhorn, Sonwendkogel	2444 m, 2289 m	1756	700	2	W	2	manchmal	113
D19	Kröndlberg	2440 m	1756	700	2	N, O	1,5-2	öfter	114
D20	Schnee grubenspitze	2237 m	1148	1100	2	N, W	3	kaum	115
D21	Steinbergstein, Haldenstein	2215 m, 2074 m	1148	1100	2	S, W	3	manchmal	116
D22	Ramkarkopf, Wiesboden, Steinbergstein	2062 m, 1947 m, 2215 m	1020	1050	1-2	W	3	kaum	118
D23	Lodron	1925 m	817	1100	1	W	3	kaum	120
Tourengebiet E: Windautal									122
E1	Lodron, Hartkaserjoch	1925 m, 1674 m	815	1100 (850)	1	O, NO	3,5 (2,5)	manchmal	124
E2	Steinberg	1887 m	872	1000	1	O	3	kaum	125
E3	Ramkarkopf, Wiesboden	2062 m, 1947 m	872	1200	2	NO, O	3,5	öfter (manchmal)	128
E4	Steinbergstein	2215 m	872	1400	2	O	4 (5)	öfter	130

Übersicht der Ziele

Nr.	Berg	Gipfelhöhe	AH	HM	Schw	HR	Zeit	LG	Seite
E5	Kröndlberg, Schneegrubenspitze	2440 m, 2237 m	872	1600	2	O	5,5	manchmal	132
E6	Gamskogel	2206 m	872	1350	2	N, O	4,5	manchmal	134
E7	Gamsbeil, Westeracherkopf, Geige, Schwarzkarkogel	2169 m, 2096 m, 2084 m, 2089 m	872	1300	2	N, W	4,5	manchmal	136
E8	Gerstinger Joch	2035 m	872	1200	1-2	W	4	manchmal	138
E9	Floch, Brechhorn	2057 m, 2032 m	815	1250	2	W	4	manchmal	140
Tourengebiet F: Spertental									142
F1	Schleederer Kopf	1802 m, 1830 m	960	850	1	O, SO	2,5	kaum	144
F2	Brechhorn	2032 m	1011	1000	1-2	O, NO	3	kaum	144
F3	Floch	2057 m	1011	1050	1	O	3,5	manchmal	146
F4	Gerstinger Joch	2035 m	1011	1000	1-2	O	3,5	manchmal	148
F5	Großer Tanzkogel	2097 m	1011	1100	2	NO	3,5-4	manchmal	149
F6	Westerachkopf, Gamsbeil	2096 m, 2169 m	1011	1100	1-2	NO	4	kaum	151
F7	Grasleitkopf, Frühmesser	2155 m, 2233 m	1011	1200	2	N	4,5	manchmal	152
F8	Laubkogel	2114 m	1011	1100	2	N	4	öfter	153
F9	Großer Rettenstein, Schöntaljoch	2366 m, 2040 m	1011	1350 (1000)	3 (1-2)	N	4 (3,5)	häufig (manchmal)	155
F10	Schwarzkogel	2030 m	1011	1000	1-2	W, SW	3	kaum	156
F11	Spießnägel	1880 m	1011	900	1-2	NO, W	2,5	manchmal	158
Tourengebiet G: Jochbergtal									160
G1	Stuckkogel, Hochetzkogel	1888 m, 1738 m	904	950	1	W	2,5-3	kaum	162
G2	Gaisberg	1798 m	1119	700	1	S	2	kaum	163
G3	Großer Gebra, Weißkopfogel	2057 m, 1970 m	1050	1000	2	S, W	3	manchmal	166
G4	Bischof	2127 m	1050	1100	2	S, W	3,5	öfter	167
G5	Sonnspitze	2062 m	1050	1000	1-2	S, W	3	manchmal	169
G6	Kornbichl, Staffkogel	1980 m, 2115 m	1050	930 (1060)	1-2	W	3 (3,5)	kaum (öfter)	170
G7	Hahnenkampl, Rauber, Saalkogel a.d. Auracher Gr.	1812 m, 1972 m, 2006 m	1050	750-1000	1-2	NO, N	2,5-3,5	manchmal	172
G8	Hahnenkampl, Rauber, Saalkogel ü.d. Bochumer H.	1812 m, 1972 m, 2006 m	900	900 - 1100	1	S, W	2,5-3,5	kaum	173
G9	Gamshag, Tristkogel	2178 m, 2096 m	900	1250	2	NW, O	3,5-4	öfter	174
G10	Schützkogel	2067 m	920	1150	1-2	W, SW	1-2	manchmal	176
G11	Gamshag-Südwestroute	2178 m	950	1200	2	SW	3,5	manchmal	178
G12	Schusterkogel, Mittagskogel, Teufelssprung	2207 m, 2040 m, 2174 m	950	1250 (1600)	2	W, SW	4 (6)	manchmal	181

Übersicht der Ziele

Nr.	Berg	Gipfelhöhe	AH	HM	Schw	HR	Zeit	LG	Seite
G13	Geißstein, Kitzstein, Rescheskogel, Maurerkogel, Schellenberg	2363 m, 2032 m, 2182 m, 2129 m, 2048 m	950	1400 (1600)	2	W, SW	4 (6)	häufig	184
G14	Kuhkaser	2054 m	967	1100	1	W	3-3,5	manchmal	186

Tourengebiet H: Saalbach-Hinterglemm 188

H1	Oberer Gernkogel	2175 m	930	1250	1-2	N, NO	3,5	manchmal	190
H2	Zirmkogel	2215 m	1130	1100	1-2	NW	3	manchmal	191
H3	Stemmerkogel	2123 m	1130	1000	1-2	O, SO	3	manchmal	192
H4	Saalbachkogel, Hochkogel	2092 m, 2249 m	1130	1000 (1200)	1-2	O, SO	3	manchmal	193
H5	Medalkogel	2123 m	1250	880	1-2	N, W	2-2,5	manchmal	196
H6	Bärensteigkopf, Lamperbühelkogel	2225 m, 2036 m	1380	650-1000	1	N, W	2-2,5	manchmal	197
H7	Manlitzkogel, Rabenkopf	2247 m, 2074 m	1380	900 (650)	1-2	O	2,5 (2)	öfter	198
H8	Hohe Penhab	2113 m	1150	1000	2	N, W	3	manchmal	200
H9	Leitenkogel, Geißstein	2015 m, 2363 m	1150	850 (1200)	1-2 (2-3)	N	2,5 (3,5)	öfter	202
H10	Schusterkogel	2207 m	1150	1050	1-2	O	3	manchmal	204
H11	Saalkogel, Tristkogel	2006 m, 2095 m	1150	850	1-2	SO, S	2,5-3	manchmal	206
H12	Staffkogel	2115 m	1150	950	1-2	SO, S	3	manchmal	207
H13	Sonnspitze	2062 m	1150	900	1-2	SO, S	2,5-3	kaum	209
H14	Spieleckkogel	1998 m	1150	850	1-2	S, W	2,5-3	manchmal	210
H15	Geierkogel, Schabergkogel	1853 m, 1888 m	880	1000	1	S	3	kaum	212
H16	Sausteigen	1912 m	880	1050	1	SW, S	3	kaum	213

Tourengebiet I: Fieberbrunn 214

I1	Karstein	1922 m	850 (880)	1100	2	O, NO	3-3,5	manchmal	216
I2	Stuckkogel	1888 m	850	1000	1	O	3,5	kaum	218
I3	Gaisberg	1798 m	850	950	1	NO	3,5	kaum	219
I4	Großer Gebra	2057 m	850	1200	2	NO, W	4	häufig	220
I5	Bischof, Weißkopfkogel	2127 m, 1970 m	850	1300	2	N, W	4,5	öfter	222
I6	Hoher Mahdstein	2063 m	850	1200	1-2	W	3,5	manchmal	223
I7	Wildseeloder	2118	850	1250	2	N	3,5-4	häufig	224
I8	Platte	1906 m	850	1050	1-2	N	3-3,5	manchmal	225
I9	Bürglkopf	1703 m	860	900	1	N, O	2,5-3	manchmal	226
I10	Spielberghorn	2044 m	860	1200	2-3	N, W, S	3,5-4	häufig	228
I11	Kuhfeldhörndl	1942 m	1000	950	2	S, O	3	öfter	230
I12	Sonnkogel	1727 m	850	900	1	O	2,5-3	kaum	232

Abkürzungen: AH=Ausgangshöhe, HM= Höhenmeter, Schw=Schwierigkeitsgrad
HR=Hangrichtung/Exposition, LG=Lawinengefahr